

PRESSEMITTEILUNG

Feucht / München, den 22. Februar 2024

Wirtschaftsschule ab der fünften Klasse verschlechtert die Bildungsgerechtigkeit

Das Bayerische Kultusministerium hat gestern die Einführung eines Schulversuchs für die Wirtschaftsschule ab der fünften Klasse verkündet.

Das Bündnis Gemeinschaftsschule ist sich einig darin, dass mit einer dauerhaften Einführung zu rechnen ist und dass dies die Mittelschulen erheblich schwächen wird. Längst sind viele Mittelschulen an der unteren Grenze ihrer Schülerzahlen angekommen, nicht wenige mussten bereits schließen. Ein weiterer Abzug von Schülerinnen und Schülern wird diesen Trend verstärken.

Insbesondere aber registrieren die Bündnispartner mit Kopfschütteln, dass die Bildungsverantwortlichen in Bayern sich hartnäckig weigern, eine bedeutende Erkenntnis aus den PISA-Untersuchungen ernst zu nehmen: In Schulsystemen mit früher Separierung der Schülerinnen und Schüler hängen die Bildungschancen hauptsächlich vom Elternhaus, von dessen Bildung und seinen sozialen und pekuniären Ressourcen ab. „Es ist schon schlimm genug,“ so Dr. Gerald Klenk, Sprecher des Bündnisses, „dass Bayern dem bisher nichts Wirkungsvolles entgegengesetzt. Mit dem neuen Vorstoß entfernt man sich nun aber noch weiter von gerecht verteilten Bildungschancen. Die Sortierung der Schülerinnen und Schüler nach Elternhaus wird durch das neue Modell der Wirtschaftsschule noch weiter vorangetrieben.“

Angesichts immer schlechterer Bildungsergebnisse in Bayern und einer vollkommen unzureichenden Umsetzung von Inklusion halten die Bündnispartner für dringend notwendig, endlich den Schritt in die entgegengesetzte Richtung zu tun und eine Schulart aufzubauen, die nicht auf fragwürdiger Homogenität, sondern auf Vielfalt der Schülerinnen und Schüler, auf Altersmischung, Eigenverantwortlichkeit, Freiheit von Noten und Leistungsdruck bis zur neunten oder 10. Klasse beruht.

<https://buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de>
c/o Lernwerkstatt Inklusion e.V. | Hermann-Oberth-Straße 6 | 90537 Feucht
Mail: info@buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de

Sprecherin: Christine Lindner – t +49 173 7348469 | Sprecher: Dr. Gerald Klenk – t +49 176 63195547



Sprecherin Christine Lindner: "Würde in Bayern endlich die Gemeinschaftsschule zugelassen, wie wir sie fordern, so könnte wenigstens ein Teil der Eltern für ihre Kinder eine lernförderliche und inklusive Schule wählen, wie sie von der deutlichen Mehrheit an renommierten nationalen und internationalen Bildungsforschern für richtig befunden wird. Deren Forschungsergebnisse werden in Bayern einfach ignoriert und ohne triftige Begründung beiseitegeschoben. Eigene Forschungen dazu kann Bayern jedoch nicht vorweisen. Somit ist die Ablehnung dieser Schulart willkürlich und nicht begründet."

Die Bündnispartner werden weiter versuchen, mit der neuen Kultusministerin ins Gespräch zu kommen, mit dem Ziel, die Diskussion über die zusätzliche Schulart Gemeinschaftsschule endlich auf eine faktenbasierte und wissenschaftlich fundierte Grundlage zu stellen.

Für Rückfragen erreichen Sie uns wie folgt:

Dr. Gerald Klenk (Lernwerkstatt Inklusion e.V.), 0176 63195547 und
Christine Lindner (Eine Schule für Alle in Bayern e.V.), 0173 7348469

Mail: info@buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de

Weitere Informationen zum Bündnis Gemeinschaftsschule Bayern findet man auf unserer Website: <https://buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de/>

<https://buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de>
c/o Lernwerkstatt Inklusion e.V. | Hermann-Oberth-Straße 6 | 90537 Feucht
Mail: info@buendnis-gemeinschaftsschule-bayern.de

Sprecherin: Christine Lindner – t +49 173 7348469 | Sprecher: Dr. Gerald Klenk – t +49 176 63195547

